© Friedrich Achleitner

Wohn- und Geschäftshaus Portois & Fix

Ungargasse 59 - 61
1030 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Max Fabiani

BAUHERRSCHAFT
Portois & Fix

FERTIGSTELLUNG
1900

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Der Slowene Max Fabiani arbeitete in Otto Wagners Atelier an der Wiener Stadtbahn, als er das Haus „Portois & Fix“ entwarf. Ein Jahr zuvor waren die berühmten Wohnhäuser an der Wienzeile entstanden, mit denen Wagner vor allem in der Verkleidung mit floral dekorierten Majolika-Platten ein modernes Verständnis des Verhältnisses von Konstruktion und Bekleidung demonstriert hatte.
Fabianis Haus für eine der wichtigsten Wiener Möbelfabriken reagiert auf Wagners „Majolika-Haus“, indem es die „noch modernere Lösung“ (F. Achleitner) präsentierte. Der Plattendekor wurde auf ein geometrisches Flächenmuster reduziert und die explizite Urbanität sowie der Industriekontext in der zweigeschossigen Sockelzone durch ein strenges, unendlich addierbares Fenster-Tür-Fenster-Motiv ausgedrückt. Das Haus fungierte als Verwaltungsbau für die dahinterliegenden großen Produktionshallen. Fabiani errichtete neben dem Portois & Fix-Gebäude in Wien 1900-02 das Artariahaus und 1909-10 das Volksbildungshaus Urania.
Die Renovierung 1986 / 87 erfolgte nicht originalgetreu. (Peter P. Schweger, Wilhelm Meyer, Wolfgang Schneider)

© Friedrich Achleitner

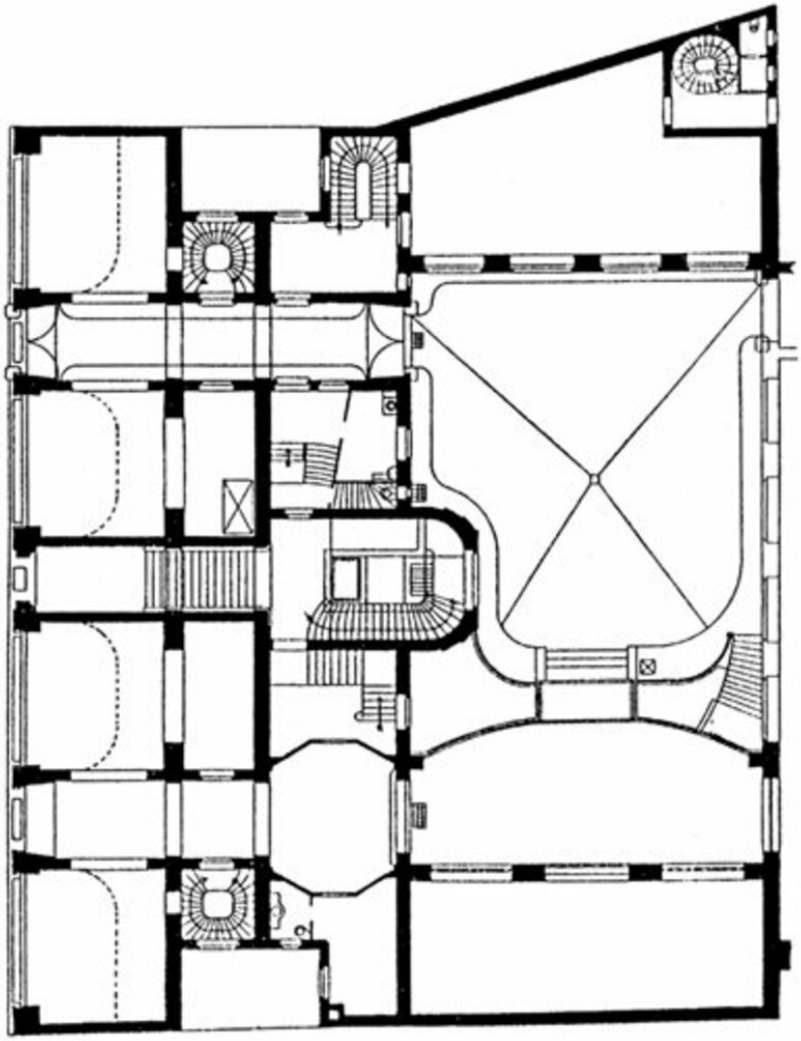
Wohn- und Geschäftshaus Portois & Fix

DATENBLATT

Architektur: Max Fabiani
Bauherrschaft: Portois & Fix

Funktion: Gemischte Nutzung

Ausführung: 1899 - 1900



Wohn- und Geschäftshaus Portois & Fix

Grundriss OG